

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.- Datum
Eurogarant Autoservice Aktiengesellschaft Bad Vilbel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008 Ergänzt am 16.03.2010	23.02.2010

Eurogarant AutoService AG

Bad Vilbel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

I. Historie

Die Eurogarant AutoService AG wurde Ende 1998 auf Initiative des ZKF (Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik) gegründet. Das Konzept ist inhaltlich auf die Belange und die Strukturen des Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerks mit seinen rund 3.000 Mitgliedsbetrieben zugeschnitten und war von dem Leitgedanken geprägt, den angeschlossenen Betrieben wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen.

Nach der vollständigen Zeichnung aller aufgelegten Aktien erfolgte 2007 eine Kapitalerhöhung und die Genehmigung 50 weitere Aktionäre aufzunehmen.

Stand per 31.12.2008:	450 Aktionäre
	448 Stille Gesellschafter

II. Geschäftliche Entwicklung

Der aktuellen wirtschaftlichen Lage zum Trotz, konnte die EUROGARANT AutoService AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 erneut eine Umsatzsteigerung vorweisen. In allen Bereichen konnten die Vorjahresergebnisse erreicht oder sogar noch verbessert werden. Gegen alle Trends wurde im hochsensiblen Ersatzteilmarkt das gute Ergebnis des letzten Jahres nicht nur gehalten, sondern auch noch gesteigert.

Die Umsatzzahlen der letzten Jahre belegen die wirtschaftliche Stärke und das positive kontinuierliche Wachstum deutlich.

Entwicklung der Umsätze in Prozent 2003 – 2008

	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
I) Zentraleinkauf	+ 24%	+ 19%	+ 12,4%	unverändert	+ 10%
II) Schadenmanagement	+ 32%	+ 45%	+ 50%	+ 24%	+ 58%
III) Leasing	+ 32%	+ 6%	unverändert	unverändert	unverändert

Die zugrunde liegenden Umsatzzahlen (2003 bis 2008) weichen infolge unterschiedlicher Abrechnungssysteme von den Zahlen des Jahresabschlusses ab.

III. Darstellung der Lage der Kapitalgesellschaft

Beurteilung der aktuellen Lage des Unternehmens

In einem immer stärker werdenden Wettbewerb, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiteres durchschnittliches prozentuales Wachstum von rund 19% (Gesamtleistung) bei einem deutlichen Plus im Ergebnis vor Ertragsteuern erzielt werden. Den zunehmenden Risiken durch die Gewährung von Zahlungszielen gegenüber Kunden und Mitgliedsbetrieben, wurde im Geschäftsjahr 2008 durch eine Erhöhung der Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

A Zentraleinkauf/Teile

Aufgrund der Zentralisierung im Bereich Versicherungen nutzen große Versicherungsunternehmen ihre Marktmacht und nehmen starken Einfluss auf die Ersatzteilbestellung Ihrer Partnerbetriebe. Dadurch werden den Betrieben die Ersatzteil Lieferanten zwingend vorgegeben.

Dies hat einige am Markt befindliche Schadenlenker dazu animiert, bei gelenkten Unfallschäden gleichfalls die Ersatzteilanbieter vorzuschreiben.

Die Wettbewerbssituation nimmt also weiter zu, dennoch wurden die Umsätze des Vorjahres übertroffen.

B Schadenmanagement

Der ständige Ausbau der betreuten Fahrzeuge lässt die Anzahl der bearbeiteten Schadensfälle weiterhin ansteigen. Die Planungen wurden mit 58% Steigerungen gegenüber dem Vorjahr weit übertroffen.

Da sich auch dieser Bereich einem immer stärkeren Wettbewerb stellen muss, gilt es die vorhandenen Flotten durch umfangreiche Dienstleistungen und teils verbesserte Konditionen langfristig zu binden.

Weiterhin wird die AG vorrangig mit Industrieflotten verhandeln, die sich bei der personalintensiven Abwicklung von Unfallschäden gerne beraten und unterstützen lassen. Die Zusammenarbeit mit Versicherungen hat deutlich zugenommen und somit steigt auch die Anzahl der gelenkten Versicherungsschäden. Maklergesellschaften erweitern ihre Dienstleistungen permanent (auch im Schadenmanagement). Aus diesem Grund wurde die Zusammenarbeit mit verschiedenen Maklern stark ausgebaut.

A) Leasing

Der Bereich Leasing wurde deutlich ausgebaut. Für fast alle Fabrikate konnten die Konditionen erheblich verbessert werden, was zu einer deutlichen Belebung und gesteigerten Nachfrage führte. Da zwischen Bestellung und Auslieferung teilweise ein erheblicher Zeitraum liegt, werden sich die Ergebnisse hierzu teilweise erst im Jahr 2009 niederschlagen.

Transparente Angebote, Sonderaktionen und ein engeres Miteinander mit den Aktionären und Stillen Gesellschaftern haben eine hervorragende Basis bereitet um auch in diesem Segment weitere Erfolge zu verzeichnen.

IV. Allgemeines zu Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgten in erster Linie Investitionen im Personal- und EDV-Bereich. Bedingt durch die Einstellung neuer Mitarbeiter musste auch die Geschäftsausstattung entsprechend erweitert werden.

V. Personalsituation

Der Vorstand besteht aus zwei Personen, Herrn Friedrich Nagel und Herrn Thorsten Fiedler. Ab 1. März 2008 wurde Herr Friedrich Nagel, Offenbach vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 wurden 23 Arbeitnehmer beschäftigt. Für 2009 wird bei einer weiteren Geschäftsausweitung mit zusätzlichem Personalbedarf gerechnet.

VI. Vermögenslage, Eigenkapital, Finanzlage

Die Vermögens- und Ertragslage ist sehr gut. Kredite wurden im geringen Umfang zur Finanzierung von langfristigen Investitionen in Anspruch genommen. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende finanzielle Reserven und eine erstklassige Liquidität. Es wurden keine unkalkulierbaren finanziellen Risiken eingegangen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird nachfolgend durch die Darstellung von ausgewählten Kennzahlen erläutert:

	2008	2007
Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen	308.293,61 11.124.457,52	414.051,61 8.866.180,79
Anlagenintensität in %	2,77	4,67
Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	5.225.590,67 11.124.457,52	3.674.888,94 8.866.180,79
Eigenkapitalanteil in %	46,97	41,45
Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	5.898.866,85 5.225.590,67	5.191.291,85 3.674.888,94
Verschuldungsgrad in %	112,88	141,26
Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	5.225.590,87 308.293,61	3.674.888,94 414.051,61
Anlagendeckung I in %	1.695,00	887,54
Jahresüberschuss + EE-Steuern x 100 / Eigenkapital	2.111.686,92 5.225.590,67	1.185.706,32 3.674.888,94

Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	40,41	32,27
Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen + EE-Steuern x 100 / Gesamtkapital	2.127.246,61 11.124.457,52	1.198.112,93 8.866.180,79
Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	19,12	13,51
Ordentlicher Cashflow x 100 / Eigenkapital	1.644.201,45 5.225.590,67	1.115.974,27 3.674.888,94
Eigenkapitalrentabilität in % bezogen auf Cashflow	31,46	30,37

VII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die gegenwärtige Wirtschaftslage lässt genauere Prognosen über einen längeren Zeitraum hinweg kaum zu. So deckt sich unsere Aussage zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung mit der des Vorjahres.

Bei den Mitgliedsbetrieben ist vereinzelt mit Insolvenzen zu rechnen. Der Wettbewerb durch andere Anbieter (Marken-Werkstätten) und der Preiskampf aufgrund des Druckes der einzelnen Versicherungsgesellschaften bleiben sehr stark. Andererseits sind Betriebe dazu gezwungen, in moderne Reparaturtechniken und Arbeitsgeräte zu investieren, um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Entwicklung der AG hängt weiterhin vom Einhalten der bisher so erfolgreich praktizierten Geschäfts-, Personal- und Finanzpolitik ab. Schlanke Strukturen, keine unkalkulierbaren Risiken, keine finanzielle Abhängigkeit, perfekte Dienstleistungen mit vorbildlichem Einsatz aller Mitarbeiter, langfristige Kunden-Lieferanten-Beziehungen und die Solidarität der Aktionäre und Stillen Gesellschafter mit „Ihrem Unternehmen“.

VIII. Planung 2009

- A) Der Schadenbereich soll weiter ausgebaut werden. Hierzu wurde ein neues elektronisches Schadenmanagementsystem installiert um die vielfältigen Abläufe straffer zu gestalten. Durch den Ausbau von vorhandenen Lagerflächen in neue Büros, werden 10 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und entsprechend der Auftragslage nach und nach neu besetzt. Die Gewinnung neuer Fuhrparks und geplante regionale Testläufe mit Versicherungen sollten auch in 2009 zu einer Erhöhung der Schadenabwicklungen beitragen. Wie in den letzten Jahren wird es wieder eine Fuhrparkveranstaltung geben, um die Außendarstellung im Bereich Schadenabwicklung zu unterstützen.

- B) Im Zentraleinkauf soll durch Sonderaktionen und Neugewinnung von Stillen Gesellschaftern der Umsatz auf der Basis von 2008 erreicht werden, dies wäre bereits als Erfolg zu sehen.
- Hierzu geht die AG neue Wege, um die Mitglieder enger zu binden. Die in 2008 so erfolgreiche Deutschlandtour soll ein fester Bestandteil werden. Regionale Veranstaltungen sollen zu einer noch stärkeren Zusammengehörigkeit beitragen. Erstmals wird es auch eine ganztägige Veranstaltung für unsere Stillen Gesellschafter mit einer angeschlossenen Hausmesse geben.
- Ertragseinbrüche sind bisher nicht zu erkennen.
- C) Das Geschäftsfeld Leasing soll im laufenden Geschäftsjahr mit Hilfe von zusätzlichem Personal weiter ausgebaut werden. Vor allem in der Sparte PKW-Verkauf sind deutliche Zuwächse geplant. Wie auch in 2008 wird es wieder Sonderaktionen bei unseren Regionalveranstaltungen geben. In 2009 werden die umfangreichen Sonderaktionen und Konditionsverbesserungen des Vorjahres deutlichen Niederschlag finden.

IX. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Bad Vilbel, den 15. April 2009

Vorstände:

Friedrich Nagel

Thorsten Fiedler

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Angaben

aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittlere Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Eurogarant AutoService AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Wert von Euro 150,01 bis Euro 1.000,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und als Sammelposten über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Nicht vergleichbare Vorjahreszahlen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Bonusverpflichtungen. Diese wurden im Geschäftsjahr 2008 aus den sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert, da aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen teilweise Ansprüche auf Mindestvergütungen bestehen und noch nicht feststeht, ob tatsächlich die automatisch gebuchten Bonusansprüche ausgezahlt werden. Weiterhin steht der Auszahlungszeitpunkt noch nicht fest.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Auf die Darstellung im Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, wird verwiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen debitorische Kreditoren und Schadenersatzansprüche ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückerstattung Bonus	EUR	517.000,00
----------------------	-----	------------

Sonderzahlungen	EUR	40.000,00
ausstehender Urlaub	EUR	42.000,00
Abschluss-/Prüfungskosten	EUR	38.300,00
Kosten der Aufbewahrung von Buchführungsunterlagen	EUR	22.000,00
IHK Beitrag	EUR	8.500,00
Berufsgenossenschaft	EUR	3.900,00
Zinsen Umsatzsteuer	EUR	5.319,00
interne Jahresabschlusskosten	EUR	3.000,00
	EUR	680.019,00

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- A) Mietvertrag Geschäftsräume mit einer Laufzeit von 6 Jahren, beginnend am 1.1.2005, verlängert am 6.10.2008 bis Ende 2014, mit einer Nettomiete bis 30. April 2009 von Euro 8.861,55, dann Euro 9.094,10 zuzüglich Euro 1.462,94 Betriebs- und Heizkostenvorauszahlung zuzüglich Umsatzsteuer (die finanzielle Verpflichtung für die Restlaufzeit des Vertrages beträgt am Bilanzstichtag Euro 654.775,20 bzw. Euro 105.331,68).
- B) Leasingverträge für die geschäftlich genutzten Firmenfahrzeuge, monatlich Euro 2.132,82 (die Restverpflichtung bis Vertragsende beträgt Euro 53.785,72).
- C) Software-Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von einem Jahr. Der Vertrag verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht zum Ende eines Kalenderjahres fristgemäß gekündigt wird. Die monatliche Belastung beträgt Euro 345,96 oder Euro 4.151,52 p.a.
- D) Aus Leasingverpflichtungen für insgesamt 460 Kraftfahrzeuge, die die Gesellschaft am Bilanzstichtag angemietet und an die Aktionäre bzw. stillen Gesellschafter zeitkongruent weiter vermietet hat, bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen. Eine

wirtschaftliche Belastung der Gesellschaft ist jedoch nicht gegeben, da die den Leasingverpflichtungen gegenüberstehenden Leasingforderungen an die entsprechenden Kunden betragsmäßig den Wert einer eventuellen Inanspruchnahme der Gesellschaft übersteigen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz in TEuro
Erlöse Teileverkauf 16/19% USt	25.284,9
Erlöse Schadenmanagement, 16/19% USt	17.649,9
Erlöse Leasingverträge, 16/19% USt	1.298,8
Erlöse, sonstige 16/19% USt	438,4

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 333.518,70 enthalten. Hierbei handelt es sich um Provisionszahlungen, die dem Vorjahr zuzuordnen sind und teilweise im Zusammenhang stehen mit den periodenfremden Aufwendungen, sowie von Korrekturen von im Vorjahr bilanzierten Weitergabeverpflichtungen von Boni an Kunden (Flotten) des Bereichs Schadenmanagement, für die keine Auszahlungsverpflichtung besteht.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Gewinnvortrag

Der Jahresabschluss wurde ohne eine Gewinnverwendung aufgestellt. In den Bilanzgewinn wurde ein Gewinnvortrag von Euro 1.359.501,06 einbezogen. Davon wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008 Euro 400.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag Euro
+ Jahresüberschuss	1.551.859,73
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.359.501,06
Einstellungen in Gewinnrücklagen	
- Einstellungen in die Rücklage eigene Anteile	8.158,06
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	400.000,00
= Bilanzgewinn	2.503.202,73

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008 einen Betrag in Höhe von Euro 2.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von Euro 503.202,73 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Siegfried Finger, Kaufmann, Naiver bis 28.2.2008

Herr Friedrich Nagel, Kaufmann , Offenbach ab 1.3.2008

Herr Thorsten Fiedler, Kaufmann, Offenbach

Die Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

In der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 wurden folgende Aufsichtsmglieder gewählt:

Dr. Christian Heiß, München	ausgeübter Beruf:	Karosseriebaumeister
Sabine Lipps, Mühlheim	ausgeübter Beruf:	selbst. Unternehmerin
Egbert Kogelheide (Vorsitzender), Witten	ausgeübter Beruf:	selbst. Unternehmer
Thomas Jordan, (stellvertr. Vorsitzender), Solingen	ausgeübter Beruf:	selbst. Unternehmer
Claus Evels, Münster	ausgeübter Beruf:	Karosseriebaumeister
Dr. Klaus Weichtmann, Bad Vilbel	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Der Hauptversammlungsbeschluss wurde angefochten. Durch das Registergericht wurden auf Antrag bis zur Durchführung von Neuwahlen folgende Personen zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt:

Roland Albert, Nürnberg	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Jens Kopp, Freudenstadt	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Rolf Ostermann (Vorsitzender), Mühlhausen	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Joachim Berger, Frankfurt	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Claus Evels, Münster	ausgeübter Beruf:	Karosseriebaumeister
Dr. Klaus Weichtmann (stellvertr. Vorsitz.), Bad Vilbel	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf Euro 276.049,03.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten werden mit Euro 7.200,00 pro Jahr zuzüglich Auslagenerstattung und Umsatzsteuer vergütet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	22
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	19
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	3

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer am Bilanzstichtag beträgt 22 (Vorjahr: 15). Die Angaben wurden kaufmännisch gerundet.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Im Geschäftsjahr wurden 22 Aktien zurückgegeben und 7 neu ausgegeben. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 17 Anteile, von denen bis zum Zeitraum der Berichterstellung 9 wieder ausgegeben wurden.

Der Anteilerwerb erfolgte nur vorübergehend.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von Euro 450.000,00 ist eingeteilt in:

450 Stück Stammaktien zum Nennwert von je Euro 1.000,00

Es handelt sich um Namensaktien.

Anlagespiegel zum 31.12.2008 in EUR

Inv.-Nr. / Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Umbuchung 2008	Hist. AK/HK 31.12.2008	AfA 2008	AfA kumuliert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.495,90	16.541,00	0,00	0,00	20.036,90	3.919,00	5.389,40
I. Summe	3.495,90	16.541,00	0,00	0,00	20.036,90	3.919,00	5.389,40
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.150,70	0,00	0,00	0,00	27.150,70	3.478,00	20.554,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und	740.900,03	138.267,64	288.308,43	0,00	590.859,24	116.026,64	303.809,13

Geschäftsausstattung							
II. Summe	768.050,73	138.267,64	288.308,43	0,00	618.009,94	119.504,64	324.363,83
Summe Anlagevermögen	771.546,63	154.808,64	288.308,43	0,00	638.046,84	123.423,64	329.753,23
Inv.-Nr. / Gegenstand					Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					14.647,50	2.025,50	
I. Summe					14.647,50	2.025,50	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					6.596,00	10.074,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					287.050,11	401.952,11	
II. Summe					293.646,11	412.026,11	
Summe Anlagevermögen					308.293,61	414.051,61	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eurogarant AutoService AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender

Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Babenhausen, den 20. Mai 2009

Karlheinz Hofmann, Wirtschaftsprüfer
